

**Kooperationsvereinbarung zwischen der Beruflichen Schulen  
des Unstrut - Hainich - Kreises, der Staatlichen Regelschule  
Unstruttal und der Staatlichen Regelschule Thomas Müntzer**

**Junge Menschen auf ihre berufliche Zukunft optimal  
vorbereiten ist der gemeinsame Auftrag aller  
Bildungseinrichtungen. Dieses gemeinsame Ziel erfordert  
gemeinsame Maßnahmen aller Beteiligten.**

**Anliegen**

Die Beruflichen Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises, die Staatliche Regelschule Unstruttal und die Regelschule Thomas Müntzer stehen vor der Herausforderung, dem zunehmenden Bedarf an hoch qualifizierten Fachkräften der regionalen und überregionalen Wirtschaft gerecht zu werden. Die Vorbereitung der Jugend auf das Berufsleben, die Anpassung von Schule an die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die damit verbundene Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung an Schulen erfordern vor allem eine enge Partnerschaft der an der Bildung und Erziehung Beteiligten. Abwanderung, geburtenschwache Jahrgänge und notwendige Standortentscheidungen sind wesentliche Faktoren, die eine enge Kooperation beider Schulen erfordern.

Diese Vereinbarung soll die Grundlage einer modellhaften Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen sein. Das besondere Ziel besteht in der Sicherung einer der Wirtschaft gerecht werdenden Ausbildungsreife der Lehrstellenbewerber der Staatlichen Regelschulen. Einher geht damit eine verbundenen Chancenverbesserung für eine Lehrstelle und eine berufliche Entwicklung der Jugendlichen.

Die Vereinbarung und die abgestimmten Maßnahmen sollen ein weiterer Baustein im Berufsorientierungsprozess der Schülerinnen und Schüler sein und ist ernstes Anliegen der oben genannten Partner.

**Grundsätze der Zusammenarbeit**

Die Grundsätze der Zusammenarbeit leiten sich aus dem Entwicklungsvorhaben der „Eigenverantwortlichen Schule“ ab. Die Vertragspartner lassen sich von folgenden Grundsätzen leiten:

1. Alle Kooperationspartner handeln gleichberechtigt.
2. Die Lehrer und die Mitglieder der Schulkonferenz werden von Beginn an in den Kooperationsprozess einbezogen.
3. Die Zusammenarbeit soll stets in einer offenen, konstruktiven und sachlichen Atmosphäre stattfinden.
4. Der Schulträger und die Partner aus der Wirtschaft werden regelmäßig über die Aktivitäten der Partnerschaft informiert und in den Prozess mit eingebunden.
5. Die Kooperationspartner stimmen ihre Zusammenarbeit regelmäßig ab.

### **Kooperationsziele**

- Aktive Umsetzung der Schulkonzepte der beteiligten Schulen, insbesondere die Aspekte der beruflichen Orientierung
- Stärkung der individuellen Berufswahlkompetenzen der Schüler
- Erhöhung der Flexibilität der Ausbildungsfähigkeit der Schüler, z.B. durch gezielte Informationen über Ausbildungsprofile der Region
- Umsetzung von praxisorientierten Berufswahlprojekten an der weiterführenden Schule
- Gegenseitige Nutzung vorhandener materieller, räumlicher und personeller Ressourcen
- Gemeinsame Vorbereitung von Informationsveranstaltungen, thematischen Elternversammlungen und Fachschaftssitzungen
- Einblick in spezifische Fächer der Berufsschule

### **Geplante Umsetzungsmaßnahmen und praxisorientierte Bausteine – Kooperationsmaßnahmen**

- Gemeinsame Vorbereitung und Durchführung thematischer Informationsveranstaltungen der Schüler, Lehrer zu aktuellen Ausbildungstendenzen
- Fortführung und Ausbau bestehender Verbindungen zwischen den Schulen, insbesondere in Bezug auf die Projektstage in Klassenstufe 7 – „Wirtschaftsbezogenen Unterricht“
- Unterstützung der Regelschulen in ausgewählten Unterrichtsfächern wie Medienkunde, in technischen Fragen
- Durchführung von ausgewählten Unterrichtstagen im Unterrichtsfach WRT der Regelschulen in verschiedenen Berufsfeldern nach Möglichkeiten der Berufsschule
- Gemeinsame Umsetzung von praxisorientierten Berufswahlprojekten
- Arbeit mit dem Berufswahlpass
- Arbeit an gemeinsamen Projekten der Partner wie BILVOC, Umwelt
- Gemeinsame Beratungen der Fachschaften in Schwerpunktfächern wie Deutsch, Englisch und Mathematik, um die Schüler dort „abzuholen“, wo sie gerade sind
- Kennenlernen der spezifischen Anforderungen der jeweiligen Schulart – Erfahrungsaustausch
- Thematische Informationsveranstaltungen für Schüler, Lehrer und Eltern zur aktuellen Ausbildungsberufen und Berufsfeldern, die an den Beruflichen Schulen UHK vermittelt werden
- Gestaltung von Projektwochen für Regelschüler der Klassen 7 - 9
- Koordination der Inhalte dieser Vereinbarung mit externen Partnern (z.B. Agentur für Arbeit, Schulträger, Praxispartner, Unternehmungen, Kammern,

Innungen und Verbände)

### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Zu Beginn, bei bestimmten Projektaktivitäten und am Ende des Projektes werden Presseartikel veröffentlicht.
- Die Projektaktivitäten werden in geeigneter Weise (Berichte, Niederschriften, Fotos, Videos, Präsentationen, ...) dokumentiert

### **Umsetzung des Vorhabens der Partner**

Ziel der Kooperationsvereinbarung ist es, den WRT- und NT - Unterricht der Regelschulen, die in das Projekt integriert sind, zu unterstützen.

Im 14 - tägigem Wechsel wird der Unterricht in dem Fach für die Regelschule Unstruttal und die Regelschule Thomas Müntzer in insgesamt vier Berufsfeldern – Körperpflege/Wirtschaft und Verwaltung, Agrar, Bau, Umwelt, Elektro/Metall und Handel/Gastronomie erteilt. Als ausgewählte Klassen gelten die Klasse 8 der Regelschule Ammern im ersten Schulhalbjahr, Klasse 9 der Regelschule Ammern im zweiten Schulhalbjahr. Die Planung der Regelschule Thomas Müntzer sieht vor, im Schuljahr die Klasse 8 zu unterrichten.

Dabei wird die Klasse der Regelschule geteilt, so dass immer zwei Gruppen jeweils drei Fachpraxisstunden in den modern ausgestatteten Kabinetten der Berufsschule in zwei Berufsfeldern erhalten. Unterrichtet werden die geteilten Gruppen durch Lehrer der Beruflichen Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises in den Fachkabinetten im jeweiligen Berufsfeld. Das bedeutet, dass 24 zusätzliche Lehrerstunden für die Lehrer der Berufsschule zur Verfügung gestellt werden, um diese Kooperationsvereinbarung mit Leben zu erfüllen.

Orientiert am Lehrplan der Regelschule im Fach Wirtschaft – Recht – Technik sowie Natur – Technik werden die Ziele und Kompetenzen erfasst und umgesetzt. Da der Schwerpunkt des Unterrichts in den Fachkabinetten auf der Praxisseite liegt, arbeiten die Lehrer beider Schulformen eng zusammen, um die ausgewählten Inhalte zu erfüllen. Diese werden der Kooperationsvereinbarung nach der Abstimmung der Partner ergänzend beigelegt.

Im Mittelpunkt des Unterrichts der Lehrer der Berufsschule stehen solche Lehrplaninhalte wie:

- Berufswahlvorbereitung – Orientierungsphase 2
- Berufswahlvorbereitung – Entscheidungsphase
- Entwickeln, Planen, Herstellen und Bewerten von komplexen Produkten
- Analyse und Synthese technischer Systeme Teil 1 und Teil 2
- Das Unternehmen

Um den Lehrplan praxisorientiert umzusetzen, ist es die Aufgabe der Lehrer der Beruflichen Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises, diese Lehrplaninhalte in den



Kaibetten zu untersetzen. Dabei arbeiten die Fachschaften beider Kooperationspartner eng zusammen und stimmen die Inhalte so ab, dass ein einheitlicher Stoffverteilungsplan erstellt werden wird.

Diese enge Zusammenarbeit zwischen den Partnern Regelschule und Berufsschule eröffnet zahlreiche neue Profilierungsmöglichkeiten. Aktivitäten der verschiedenen Partner der einzelnen Projektschulen können so gebündelt und kanalisiert werden. Durch die Verflechtung der Partner und ihrer Projekte entsteht ein riesiges Netzwerk, das in seiner Dimension die Bildungslandschaft bereichern kann. Vielfältige Erfahrungen der Partner als Europaschule, als Medienschule, als Umweltschule und anderer Bereiche garantieren den Erfolg dieser Kooperationsvereinbarung.

Unterstützung erwarten wir ferner von Kammern, Innungen und Verbänden, die das Projekt begleiten sollen. Ferner wird das Projekt „Nelecom“ – Lernende Region, in dem wir Partner sind, mit einbezogen. Auch das Staatliche Schulamt und der Schulträger haben Unterstützung für diese Kooperationsvereinbarung signalisiert.



Peter Ewert

Schulleiter der Beruflichen Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises



Renate Goldmann

Schulleiterin der Staatlichen Regelschule Unstruttal



Dirk Leonhardt

Schulleiter der Staatlichen Regelschule Thomas Müntzer

Mühlhausen, 09.06.2009